

Heraus zum Antikriegstag, 1. September 2009:

Gelsenkirchen, 27.8.09

70 Jahre nach dem Beginn des II. Weltkriegs: **Bundeswehr raus aus dem Ausland!**

Am 22. Juli 2009 wurde in Afghanistan mit schwerem Gerät ein aggressiver Bundeswehreininsatz begonnen. Raketenabschüsse forderten Opfer unter der Zivilbevölkerung.

Afghanistan – das ist Krieg! Da wird ein anderes Volk unterdrückt - da werden machtpolitische Interessen verfolgt. Die US-Truppen in Afghanistan wurden um 21000 auf 68000 aufgestockt – inzwischen doppelt so viel wie unter George Bush. Es ist pure Heuchelei, wenn Kriegsminister Jung abstreitet, dass es sich um einen Kriegseinsatz handelt.

Die Bundesregierung erhöhte die Rüstungsausgaben 2008 auf 33,8 Milliarden Euro! Über 4000 deutsche Soldaten sind in Afghanistan, über 3000 in weiteren 10 Ländern. Die meisten Menschen in Deutschland sind überhaupt nicht der Meinung, dass die BRD „am Hindukusch verteidigt“ werden müsse. **Die Bundeswehr soll abziehen und raus aus dem Ausland!**



Der erste offene Kriegseinsatz der Bundeswehr seit dem II. Weltkrieg ist für uns Anlass, am 1. September, dem Antikriegstag, auf die Straße zu gehen. Der Antikriegstag ist für alle friedliebenden Menschen eine Mahnung, an die Verbrechen des Hitler-Faschismus zu erinnern und alles dafür zu tun, dass sich so etwas nie mehr wiederholt. 60 Millionen Menschen wurden im II. Weltkrieg getötet.

In Zeiten der Weltwirtschaftskrise verschärft sich die Kriegsgefahr. Deshalb gilt es erst recht, für Frieden und Völkerfreundschaft einzutreten.

Wir laden ein zu einer

Protestkundgebung am 1. September, 17.00 Uhr,
Platz der Montagsdemo (früher Preuteplatz).

Wir rufen ganz besonders die Jugend auf, sich aktiv zu beteiligen. Bereitet Rede- und Kulturbeiträge vor zum Anliegen der Kundgebung.
(möglichst bitte vorher anmelden, s.u.).

Hoch die internationale Solidarität!

MLPD Kreisverband Gelsenkirchen
Hauptstr. 40, Tel. 3 865 580, e-mail: gelsenkirchen@mlpd.de

Heraus zum Antikriegstag, 1. September 2009:

Gelsenkirchen, 27.8.09

70 Jahre nach dem Beginn des II. Weltkriegs: **Bundeswehr raus aus dem Ausland!**

Am 22. Juli 2009 wurde in Afghanistan mit schwerem Gerät ein aggressiver Bundeswehreininsatz begonnen. Raketenabschüsse forderten Opfer unter der Zivilbevölkerung.

Afghanistan – das ist Krieg! Da wird ein anderes Volk unterdrückt - da werden machtpolitische Interessen verfolgt. Die US-Truppen in Afghanistan wurden um 21000 auf 68000 aufgestockt – inzwischen doppelt so viel wie unter George Bush. Es ist pure Heuchelei, wenn Kriegsminister Jung abstreitet, dass es sich um einen Kriegseinsatz handelt.

Die Bundesregierung erhöhte die Rüstungsausgaben 2008 auf 33,8 Milliarden Euro! Über 4000 deutsche Soldaten sind in Afghanistan, über 3000 in weiteren 10 Ländern. Die meisten Menschen in Deutschland sind überhaupt nicht der Meinung, dass die BRD „am Hindukusch verteidigt“ werden müsse. **Die Bundeswehr soll abziehen und raus aus dem Ausland!**



Der erste offene Kriegseinsatz der Bundeswehr seit dem II. Weltkrieg ist für uns Anlass, am 1. September, dem Antikriegstag, auf die Straße zu gehen. Der Antikriegstag ist für alle friedliebenden Menschen eine Mahnung, an die Verbrechen des Hitler-Faschismus zu erinnern und alles dafür zu tun, dass sich so etwas nie mehr wiederholt. 60 Millionen Menschen wurden im II. Weltkrieg getötet.

In Zeiten der Weltwirtschaftskrise verschärft sich die Kriegsgefahr. Deshalb gilt es erst recht, für Frieden und Völkerfreundschaft einzutreten.

Wir laden ein zu einer

Protestkundgebung am 1. September, 17.00 Uhr,
Platz der Montagsdemo (früher Preuteplatz).

Wir rufen ganz besonders die Jugend auf, sich aktiv zu beteiligen. Bereitet Rede- und Kulturbeiträge vor zum Anliegen der Kundgebung.
(möglichst bitte vorher anmelden, s.u.).

Hoch die internationale Solidarität!

MLPD Kreisverband Gelsenkirchen
Hauptstr. 40, Tel. 3 865 580, e-mail: gelsenkirchen@mlpd.de